
Pressemitteilung

Berlin, den 28. Januar 2020

ÖPNV-Bilanz 2019: Fahrgastzahlen mit leichtem Plus

Neuer Fahrgastrekord im Nahverkehr, Wachstum deutlich geringer

Im 22. Jahr hintereinander sind die Fahrgastzahlen bei Bussen und Bahnen in Deutschland auch 2019 wieder gestiegen. 10,413 Milliarden Menschen fuhren nach Hochrechnungen des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) im letzten Jahr mit dem ÖPNV. Das entspricht einer Steigerung von 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (10,382 Milliarden). Das Fahrgastwachstum war damit 2019 deutlich niedriger als in den Jahren zuvor. „Der erneute Kundenzuwachs auf bereits hohem Niveau ist erfreulich. Allerdings fällt er geringer aus als bisher und ist daher für die Branche ein Signal, dass wir schneller und mehr in den Ausbau und in die Grunderneuerung des ÖPNV investieren müssen, um zusätzliche Angebote und Kapazitäten zu schaffen. Nur so kann in den kommenden Jahren mit Blick auf die Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehrssektor weiteres Wachstum im ÖPNV sichergestellt werden. Dies ist auch eine wichtige Botschaft an die verantwortlichen politischen Entscheider im Bund und in den Ländern, die für die notwendigen Finanzierungs- und Rahmenbedingungen sorgen müssen“, so VDV-Präsident Ingo Wortmann.

Das Ziel der Branche, die Fahrgastzahlen im ÖPNV bis 2030 um 30 Prozent zu steigern, wird kein Selbstläufer, sondern ein Kraftakt. Das machen die aktuellen Entwicklungen deutlich. „Bund, Länder, Kommunen und natürlich auch die Verkehrsunternehmen selber müssen gemeinsame und sinnvolle Lösungen finden, um den Ausbau und die Modernisierung des Nahverkehrs deutlich und schnell voranzubringen. Dabei ist eine langfristige und verlässliche Finanzierungsperspektive über Bund und Länder hinweg ebenso wichtig wie die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren für unsere Bauvorhaben. Das deutsche Nahverkehrssystem ist eines der besten weltweit. Um aber für den Klimaschutz in den kommenden Jahren deutlich mehr Fahrgäste zu befördern, brauchen wir eine Angebots-, Ausbau- und Modernisierungsoffensive“, so Wortmann.

Fahrgeldeinnahmen steigen um 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr

Erfreulich ist aus Branchensicht die für die Finanzierung der Angebote notwendige Steigerung bei den Erlösen aus dem Ticketverkauf: Im vergangenen Jahr lagen die Einnahmen mit insgesamt 13,338 Milliarden Euro um rund 2,2 Prozent höher als im Jahr davor (13,054 Mrd.). „Die Ticketeinnahmen sind für die Verkehrsunternehmen die wesentliche Finanzierungssäule, um den Betrieb im ÖPNV zu finanzieren. Jeder Euro dieser Einnahmen fließt direkt in Personal- und Betrieb. Angesichts steigender Löhne und Gehälter und notwendiger Angebotsausweitungen ist der steigende Finanzierungsanteil, den die Kundinnen und Kunden jährlich durch ihre Ticketkäufe leisten, dringend nötig. Einen Großteil dieser Einnahmen - wie momentan häufig diskutiert wird - dauerhaft durch Steuermittel zu subventionieren halten wir unternehmerisch für den falschen Weg. Denn die Fahrgäste wollen nicht in erster Linie nur günstig fahren, sondern ein qualitativ gutes und möglichst lückenlos verfügbares ÖPNV-Angebot nutzen“, so Wortmann.

Durchschnittliche Kosten pro Fahrt im ÖPNV liegen bei 1,11 Euro

Über alle Ticketangebote gerechnet zahlen Kundinnen und Kunden aktuell 1,11 Euro pro Fahrt mit Bus oder Bahn im Nahverkehr. „Wir bieten einer Vielzahl unserer Kundinnen und Kunden bereits heute teils stark vergünstigte Tickets. Es ist politisch so gewollt und mit dem ÖPNV als Teil der Daseinsvorsorge auch absolut nachvollziehbar, dass zum Beispiel Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte oder Menschen mit geringem Einkommen deutlich weniger für ihre Tickets zahlen als die übrigen Fahrgäste“, so Wortmann. Der Preis für ein ÖPV-Einzelticket liegt im bundesweiten Schnitt bei 2,70 Euro, eine Monatskarte kostet durchschnittlich 54,45 Euro. „Wenn man das mit den monatlichen Kosten für einen PKW für Versicherung, Steuern, Verbrauch, Verschleiß und Parkgebühren vergleicht, dann ist der ÖPNV deutlich günstiger“, so Wortmann abschließend.

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)

Lars Wagner · Pressesprecher · T 030 399932-14 · wagner@vdv.de

Eike Arnold · stv. Pressesprecher · T 030 399932-19 · arnold@vdv.de

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) ist der Branchenverband des Öffentlichen Personen- und Schienengüterverkehrs. Seine über 600 Mitgliedsunternehmen befördern täglich mehr als 30 Millionen Menschen in Bussen und Bahnen und transportieren jährlich rund 600 Millionen Tonnen Güter auf der Schiene. So sorgen der VDV und seine Mitglieder für mehr klimaschonende Mobilität von Menschen und Gütern bei weniger Verkehr!



Wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#). Die VDV-Newsletter können Sie [hier](#) abbestellen. Das Löschen Ihrer Daten leiten Sie durch eine E-Mail an datenschutz@vdv.de ein. Hinweise zur Datenverarbeitung beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) finden Sie [hier](#). Weitere VDV-Informationen im [Impressum](#).